

Blühende Gewerbeflächen

26. Juni 2020



Dass sich moderne Technik, effiziente Produktion / Dienstleistung und Natur keineswegs gegenseitig ausschließen zeigt sich in naturnah gestalteten oder belassenen Gewerbeflächen in der Gemeinde Weeze.

Bereits seit Anfang 2019 werden von der Fa. Wystrach und der Gemeinde Weeze die Anlage einer etwa 2.500 m² umfassenden Blumenwiese entlang der B9 und eines etwa 2.000 m² umfassenden Schmetterlings- und Wildbienenensaums auf dem Firmengelände projektiert. Leider verhinderten in 2019 widrige Witterungsbedingungen und in 2020 die Corona-

Pandemie bisher die konkrete Anlage der Blühflächen. Man steht hier jedoch in den Startlöchern, das Saatgut ist gekauft und der Wille zur Umsetzung ist nach wie vor ungebrochen.

Im Frühjahr 2020 entschied sich auch Uwe Sieben, Fa. DMWS in der Industriestraße, für die insektenfreundliche Gestaltung einer Randfläche neben den Fertigungshallen. Nach informativen Gesprächen zur fachlichen Umsetzung mit der Fachbetreuerin des Projektes „Weeze blüht auf!“ der Gemeinde Weeze wurde die Idee kurzerhand in Eigeninitiative umgesetzt. Aktuell blühen auf dem Streifen vor allem vielfältige einjährige Pflanzenarten. Die weitere Entwicklung im Hinblick auf den langjährigen Nutzen wird mit Spannung beobachtet. Es summt und brummt in Mengen auf der Fläche. „Viele Leute halten hier an, um zu schauen. Männer kommen nach Abwicklung der Geschäfte extra nochmal mit ihren Frauen vorbei, um das bunte Paradies zu zeigen“ sagt Uwe Sieben und freut sich am Erfolg der Maßnahme als positive Firmenvisitenkarte und als Lebensraum für die Tiere.



Mehr aus anfänglicher Resignation entstand dagegen eine sehr wertvolle blühende Schotterfläche auf dem Gelände des Lackiercenters Weeze, ebenfalls an der Industriestraße. Neben hochspezialisierten heimischen Pflanzen, die nährstoffarme Böden, Trockenheit und Hitze hervorragend aushalten, bieten hier offene Bodenstellen auch Nistplätze für Wildbiene & Co. Die Fläche wird als Stellplatz für Autos je nach Bedarf genutzt und auch das widerspricht nicht dem hohen ökologischen Nutzen.

Ursprünglich sollte der Schotterplatz „sauber“ freigehalten werden. Jedoch „Die angestrebte giftfreie Rückdrängung des Bewuchses durch Flämmen hat nichts gebracht. Kurze Zeit später waren die hartgesottenen Spezialpflanzen wieder da“ so Lokmann Kozick. Und mit ihnen die Wildbienen und Hummeln. „Als ich gesehen habe, wie hartnäckig und bunt der Bewuchs war und wie viele Insekten sich auf der Fläche tummelten, habe ich entschieden, der Natur hier ihren Lauf zu gewähren“ so Kozick weiter. Ein hervorragendes Beispiel für Naturschutz in Symbiose mit Nutzung und auch dafür, wie hoch das natürliche Potenzial vor allem vermeintlich „lebenswideriger“ Gewerbeflächen (Schutt- und Schotterflächen, Kies- und Sandbereiche, Pflasterfugen etc.) ist, wenn man einfach nur weniger daran zu „verbessern“ versucht.

In der Hoffnung, dass die bereits vorhandenen Positivbeispiele weitere Nachahmer mitziehen, berät die Gemeinde Weeze auch Gewerbebetriebe zu dieser Thematik.

Neben gemeindeeigenen Flächen, privaten Hausgärten und der Landwirtschaft bieten Gewerbegebiete meist flächenmäßig ein sehr großes Potenzial zur ökologischen Aufwertung.



Statt „Standard-Einheits-Rahmenbepflanzung“ kann eine naturnahe Gestaltung insbesondere bei der aktuellen Sensibilität der Bevölkerung für dieses Thema Blicke auf sich ziehen und somit gleichzeitig modern, innovativ, nützlich für Mensch und Tier und schön sein.